

Herr Neuhoff verliest zwei Einwohnerfragen von Frau Rosemarie Iannarone.

“1.) Welche Pläne und welche Mittel sind vorgesehen für die leider dringend notwendige Säuberung der Fußgängerzone und der gesamten Innenstadt.

2.) Welche Pläne und welche Mittel sind vorgesehen für die Wiederherstellung eines ansprechenden und gepflegten Aussehens der Fußgängerzone, der Hauptstraße und der Bahnhofstrasse, d.h. der hauptsächlich von Fußgängern sondern auch den Einzelhändlern, Geschäftsinhabern usw. besonders am Herzen liegen.”

Herr Linnig teilt in Abwesenheit von Herrn Pinto folgende mit:

Durch die außerordentlich feucht-warme Witterung der vergangenen Monate konnte sich der unerwünschte Wildkrautaufwuchs nicht nur in der Fußgängerzone und dem Innenstadtbereich, sondern auch an vielen anderen Stellen im Stadtgebiet rasant ausbreiten. Leider ist es den Mitarbeitern des städtischen Bau- und Betriebshofes nicht immer möglich, an all diesen Stellen möglichst parallel tätig zu werden und zu pflegen. Zusätzlich zu dem schnell aufkeimenden Unkrautaufwuchs kam in diesem Frühjahr auch noch ein Personalengpass, der dazu führte, dass nur noch Arbeiten durchgeführt werden konnten, die im Rahmen der Verkehrssicherheit unabdingbar waren und sind.

Für den Umgang mit Unkraut gibt es verschiedene Möglichkeiten. Chemische Unkrautbekämpfung erfordert wenig Personal, steht aber den Umweltzielen der Stadt entgegen und kommt nicht zum Einsatz. Die mechanische Entfernung per Hand oder maschinell unterstützt ist arbeitsintensiv und muss häufig wiederholt werden. Bewährt hat sich der Einsatz von Heißwassergeräten auf Wasser-/Wasserdampfbasis, so dass die Anschaffung eines weiteren Gerätes vorbereitet wird. Soweit die Haushaltslage es zulässt wird auch die Anschaffung einer Kehrmaschine für die Innenstadt geprüft.

Die Papierkorbleerung und das Aufsammeln von Müll wird zwar regelmäßig durchgeführt, kann aber im Moment nicht an allen Stellen im Stadtgebiet rund um die Uhr erfolgen. Seit Beginn der Corona-Pandemie hat z. B. auf der Insel und der Rheinpromenade das Müllaufkommen erheblich zugenommen, so dass dort z.T. drei Mal so häufig gereinigt

werden muss. Aktuell werden nicht besetzte Stellen am Bau- und Betriebshof wieder nachbesetzt, so dass dann auch bei Arbeitsspitzen besser agiert und die Pflege der Innenstadt und anderer wertvoller Grünflächen verbessert werden kann.

Auf Nachfrage von Frau Innarone erklärt Herr Neuhoff, dass die Verwaltung bemüht sei um die Situation zu verbessern, Aufgrund von Corona sei es zu den Verzögerungen gekommen.